



HIGHER SCHOOL CERTIFICATE EXAMINATION

2000

GERMAN

2/3 UNIT (COMMON)

QUESTION BOOKLET

(55 Marks)

*Time allowed—Two hours
(Plus 5 minutes reading time)*

DIRECTIONS TO CANDIDATES

- You should receive this Question Booklet with the Answer Booklet for Section I and the Stills Booklet that accompanies Section III.

Section I—Reading Skills (25 marks)

- Attempt BOTH questions from Section I.
- Answer the questions in the Answer Booklet provided.

Section II—Writing Skills (15 marks)

- Attempt ONE question from Section II.
- Answer the question in a SEPARATE Writing Booklet.

Section III—Options (15 marks)

- Attempt ONE question from ONE part in Section III.
- Answer the question in a SEPARATE Writing Booklet.
- Answers may be written in EITHER English OR German.

SECTION I—READING SKILLS

(25 Marks)

Attempt BOTH questions.

Read the following TWO passages, then answer the questions in the SEPARATE Answer Booklet for Section I.

QUESTION 1**THE PSYCHOLOGY OF SHOPPING**

Einkaufen gehen ist die beliebteste Freizeitbeschäftigung der Deutschen. Wir tun's durchschnittlich dreimal pro Woche, so eine aktuelle Studie der Gesellschaft für Konsumforschung. Dabei ist Einkaufen längst mehr als nur pures Vergnügen. Einkaufen ist Programm. Einkaufswelten sind ein klug durchdachtes System, in dem jeder etwas findet: in den Luxusboutiquen, im Supermarkt oder im Ökoladen.

Alle haben eins gemeinsam: überhaupt nichts geschieht durch Zufall. Jedes Einkaufsdetail wird viele Male psychologisch getestet, analysiert, sortiert. Marketinginstitute beschäftigen sich bis ins kleinste Detail mit dem Verhalten der Käufer. In Testmärkten werden die Reaktionen der Konsumenten beobachtet, gefilmt, registriert, bevor ein neues Produkt auf die Regale kommt. Da wird geschaut, wo die Augen zuerst hinsehen, auf welche Farben, Größen, Formen wir als Käufer reagieren.

Schon beim Eintritt in den Supermarkt fängt es an: das menschliche Gehirn hat nämlich eine Vorliebe für rechts! Was rechts liegt, wird stärker beachtet. Darum werden Sie als Kunde am Eingang niemals linksherum geführt, sondern entweder geradeaus oder rechtsherum. Zudem bauen die Werbeleute die Waren genau so auf, daß es Ihrem Denken und Ihrer täglichen Routine entspricht. Achten Sie mal darauf! Zum Beispiel putzen sich die meisten Leute morgens erst die Zähne, danach duschen sie sich. Beim Duschen denken Sie deshalb nicht unbedingt an die Zähne, aber umgekehrt. Beim Zähneputzen denken Sie an den nächsten Schritt, das Duschen. Darum finden Sie im Regal die Zahnpasta meist vor der Seife und nicht umgekehrt. Aber sonst gilt die Regel: Unwichtiges nach vorn, möglichst in Augenhöhe. Wichtiges nach unten und ans Ende. Denn das, was Sie dringend brauchen, nehmen Sie auch aus den untersten Regalen!

Sogar die Wahl der Musik ist kein Zufall und nicht unbedingt der Musikgeschmack des Geschäftsmanagers. Vielmehr soll die Musik die Einkaufsbereitschaft erhöhen. Untersuchungen haben gezeigt, daß klassische Musik die möglichen Käufer dazu verführt, länger in den Geschäften zu bleiben, und so mehr Geld auszugeben. In Geschäften für junge Leute wird natürlich keine klassische Musik gespielt. Sie werden von Techno, Rock und Rap magnetisch angezogen.

QUESTION 2

SOMETHING VENTURED, SOMETHING GAINED

Simone Bauer war 23, unabhängig und arbeitete in Konstanz als Masseurin und Sport-Physiotherapeutin. Vor einigen Jahren war Simone in Bordighera, der Palmenstadt an der italienischen Riviera. Dort fand sie Sonne, Strand – und natürlich Francesco, einen 25jährigen Fischer. Er redete von Liebe. Simone fand ihn toll und glaubte ihm kein Wort. Er war sehr in sie verliebt, und kaum war Simone wieder zu Hause, rief er sie fast täglich an und besuchte sie auch bald in Deutschland.

Nach sechs Monaten beschloß Simone, das Abenteuer zu wagen. „Ich hatte mir immer gewünscht, mal im Süden zu leben.“ Da sie nicht von Francesco abhängig sein wollte, nahm sie Resturlaub und suchte sich eine Wohnung in Bordighera. Sie fand eine für 500 Mark Monatsmiete. Dann kündigte sie ihre Stelle in Deutschland und machte sich auf den Weg. Sie reiste mit leichtem Gepäck, wenig Italienisch, 3000 Mark und dem Willen: „Ich schaffe es.“

Ende März kam sie nach Italien und fing sofort an, eine Stelle in Krankenhäusern und Altersheimen zu suchen. Immer wieder bekam sie Absagen, aber anderthalb Monate später wurden ihr gleich zwei Praktikantenstellen angeboten – leider ohne Bezahlung. Sie war aber glücklich, denn mit Sportmassagen und Aerobicstunden in Fitneßstudios verdiente sie zwischen 10 und 20 Mark pro Stunde. „Damit kam ich ganz gut aus.“ Ihr Umgang, ausschließlich mit Italienern und natürlich Francesco, sorgte dafür, daß sie bald die Sprache lernte. Wie wichtig gute Sprachkenntnisse sind, merkte sie beim Kampf mit den Behörden. Als EU-Bürgerin durfte sie sich zwar auch für längere Zeit in Italien aufhalten, aber nur solange sie Geld oder einen festen Job hatte. Ein halbes Jahr nach ihrer Ankunft in Italien erfüllte sie diese Bedingung – die erste feste Anstellung in einer Praxis. „Ein anstrengender Job, alle 10 Minuten ein Patient.“ Dafür bekam sie 1200 Mark monatlich.

Simone dachte darüber nach, sich selbständig zu machen. Vier Jahre später stieg sie in eine Massagepraxis als Partnerin ein und mußte nur ihre Ausrüstung mitbringen. Das war die ideale Entscheidung für sie. „Wir verstehen uns blendend. Jeder hat seine Schwerpunkte. Wir konkurrieren nicht miteinander, wie es unter Angestellten hier oft vorkommt, da es viele Arbeitslose in unserem Beruf gibt.“

Und Francesco? „Je besser ich italienisch sprach, desto deutlicher wurde es, daß wir nicht zusammenpaßten.“ Inzwischen fand Simone eine schöne Altbauwohnung in Isolabona, die sie mit ihren drei Haustieren teilt. „Hier habe ich endlich die Möglichkeit, ich selbst zu sein. Ich genieße meine Unabhängigkeit und Freiheit. Mein Umzug nach Italien hat sich voll und ganz gelohnt. Noch immer freue ich mich täglich über den Blick auf den Fluß und das Bergdorf – weitab von der Hektik in Deutschland.“

SECTION II—WRITING SKILLS

(15 Marks)

Attempt EITHER Question 3 (a) OR Question 3 (b).

Answer the question in a SEPARATE Writing Booklet.

The answer MUST be written in GERMAN.

QUESTION 3

EITHER

(a) Guided Narrative

Write a narrative on the topic below in 200–300 words. You must respond to ALL the cues mentioned in italics below.

Sie haben die Möglichkeit, etwas Interessantes zu unternehmen.

(Was? — Wo? — Wann? — Mit wem? — Warum? — Wie lange?)

OR

QUESTION 3 (Continued)

(b) **Letter**

Respond to the letter below in 200–300 words. You must respond to ALL the questions asked, or requests made, in the letter.

Kassel, den 5. Januar 2000

Lieber Max/Liebe Steffi,

vielen Dank für Deinen letzten Brief. Hoffentlich geht es Deiner Mutter jetzt besser, oder mußt Du immer noch den Haushalt machen?

Wir haben auch Pech gehabt. Vorletzte Woche wurde bei uns eingebrochen. Die Diebe sind durchs Küchenfenster gestiegen und haben alles mitgenommen. Alles ist vielleicht übertrieben, aber stell Dir vor, sie haben sogar meinen alten Teddy mitgenommen! Glücklicherweise haben sie nichts kaputt gemacht. Ist Euch so was auch schon mal passiert?

Meine Eltern wollen jetzt einen Wachhund haben. Ich habe aber keine Lust auf ein Tier aufzupassen. In meiner Freizeit möchte ich lieber mit meinen Freunden zusammen sein. Wie ist das bei Dir?

Vielen Dank für die Einladung zum Geburtstag. Wie laufen Eure Vorbereitungen denn? Sollen wir ein paar Tage früher kommen und Euch helfen? Wenn ja, können wir bei Euch übernachten?

Also, bis bald. Liebe Grüße an Deine Familie, besonders an Deine Mutter!

Dein Helmut / Deine Monika

BLANK PAGE

SECTION III—OPTIONS

(15 Marks)

Attempt ONE question in ONE Part.

Answer the Part in a SEPARATE Writing Booklet.

Answers may be written in EITHER English OR German.

Your answers must show that you have understood any German quotations given in the questions.

PART A Songs (pages 8 and 9)

PART B Radio Plays (pages 10 and 11)

PART C Film/Video (pages 12 to 15)

PART D Short Stories (pages 16 and 17)

PART A—SONGS

(15 Marks)

If you choose this Part, attempt ONE question.

Answer this Part in a SEPARATE Writing Booklet.

EITHER

QUESTION 4**WHITE TOWN**

Kein Recht zu reden, kein Recht zu schrein,
kein Recht, einmal ein freier Mensch zu sein.

Acht Uhr abends in der weißen Stadt
hat der schwarze Junge die weiße Stadt satt.
Er rennt auf die Straße, um zu demonstrier'n:
„Ich wehre mich, ich habe nichts zu verlier'n!“

Die weißen Kids sind besser dran:
„Uns geht das alles nichts an,
uns ist Rassismus nur als Witz bekannt!“

Zwölf Uhr nachts in der weißen Stadt
steh'n sie an der Stelle, wo man ihn erschossen hat.
In den weißen Gewissen ziehen schwarze Wolken auf,
doch keiner kriegt seine Schnauze auf!

V.I.S.

- (a) Who is *der schwarze Junge*?
- (b) What is the significance of the title?
- (c) *Die weißen Kids sind besser dran: [...]*.
Explain the function of the chorus.
- (d) Give the meaning and explain the significance of the following lines:
 - (i) *Kein Recht zu reden, kein Recht zu schrein,*
 - (ii) *[...] ich habe nichts zu verlier'n!*
 - (iii) *Zwölf Uhr nachts in der weißen Stadt*
- (e) How does the music reinforce the message of the song? In your answer you may refer to the melody, the singer's voice and the instrumentation.

OR

QUESTION 5

HEUTE SO WIE DAMALS

Vor über 50 Jahren
kam Hitler an die Macht.
Er ließ Autobahnen und Waffen bauen,
hat die Arbeitslosen weggemacht.
Er war nur gut für's deutsche Volk:
Sieg Heil!

Die Solidarität von damals
schweigt heute still.
Der Nazismus ist der Zeitabschnitt,
mit dem man nichts zu tun haben will.
Und jeder glaubt, ihn geht's nichts an.

„Kristallnacht? – Nie gehört.“
„Judenverfolgung? – Gab's schon vorher.“
„Ob wir Verantwortung tragen? –
Aber bitte, wir wußten doch von nichts.“

KURZSCHLUSS

- (a) What links are there in the song between *then* and *now*?
- (b) *Der Nazismus ist der Zeitabschnitt, mit dem man nichts zu tun haben will.*
Who feels this way and why?
- (c) Explain the meaning and significance of the following:
 - (i) *der alte Wahnsinn*;
 - (ii) *Verantwortung*;
 - (iii) *wir wußten doch von nichts*.
- (d) What changes occur in the refrain and why?
- (e) How does the music reinforce the message of the song? In your answer you may refer to the melody, the singer's voice and the instrumentation.

PART B—RADIO PLAYS

(15 Marks)

If you choose this Part, attempt ONE question.

Answer this Part in a SEPARATE Writing Booklet.

EITHER

QUESTION 6**RACHE FÜR PERRO**

- REDWOOD Ich werde hingehen, nachdem ich das hier erledigt habe, und mich des Mordes an Ihnen bezichtigen.
- SUMMERFIELD Sie selbst? Sie werden — ein Geständnis ablegen. Auf der Polizei?
- REDWOOD Auf dem Hauptkommissariat. Ich werde sagen: Ich habe diesen Mister Summerfield umgebracht.
- SUMMERFIELD Ja?
- REDWOOD Man wird mich — hinauswerfen.
- SUMMERFIELD Sie. Hinauswerfen. Das Hauptkommissariat wirft einen geständigen Mörder — hinaus?
- REDWOOD Nicht jeden. Mich.

- (a) (i) Who is Summerfield?
- (ii) What is the relationship between Summerfield and Redwood?
- (b) [...] *nachdem ich das hier erledigt habe* [...] what does the *das* refer to?
- (c) *Man wird mich — hinauswerfen.*
- Comment on the context and significance of this statement.
- (d) What mistake did Redwood make?
- (e) (i) What are some of the techniques used to create suspense in radio plays?
- (ii) How effectively are these techniques used in BOTH radio plays 'Rache für Perro' and 'Der Pupp doktor'?

OR

QUESTION 7

DER PUPPENDOKTOR

PUPPENDOKTOR Zufall gibt es nicht, meine Liebe. Puppen sind Schicksal. Für Puppen wird man geboren, zu Puppen wird man hingeführt, und nicht jeder wird das, weiß Gott nicht jeder!

KUNDIN Naja, aber wenn man das einfach als Sammelgebiet —

PUPPENDOKTOR Es ist doch viel mehr, viel mehr. Wissen Sie, ich hab' eine Kundin, jung, aber schon zehn Jahre verheiratet, hat drei Kinder — oh, sehen Sie mal hier!

KUNDIN Was denn?

PUPPENDOKTOR Das ist eine Lanternier.

KUNDIN Oh, die ist aber schön.

PUPPENDOKTOR Die ist mindestens fünftausend wert. Völlig makelloser Kopf.

KUNDIN Und so klare Augen.

PUPPENDOKTOR Die Augen sind immer das wichtigste. An den Augen erkennen Sie den Charakter. Eine Puppe lebt durch die Augen.

(a) (i) Where is this play set?

(ii) Who are the two people in the play?

(b) *Für Puppen wird man geboren, zu Puppen wird man hingeführt.*

Explain the significance of this line.

(c) Why did the Pupp doktor invite the Kundin in for a cup of coffee?

(d) *Die Augen sind immer das wichtigste.*

Explain why the Pupp doktor says this.

(e) What are some of the techniques used to create atmosphere in radio plays?

How effectively are these techniques used in BOTH radio plays 'Rache für Perro' and 'Der Pupp doktor'?

PART C—FILM/VIDEO

(15 Marks)

If you choose this Part, attempt ONE question.

Answer this Part in a SEPARATE Writing Booklet.

EITHER

QUESTION 8**DAS VERSPRECHEN**

- HARALD Keiner muß zu den Grenztruppen gehen und auf Flüchtige schießen.
- VATER Er kann von Glück sagen, daß sie ihn überhaupt an der Grenze eingesetzt haben. Und ich kann dir nur raten, nimm diese Bewährungsprobe ernst.
- MUTTER Wieso Bewährung? Mir hast du gesagt, das ist 'ne Auszeichnung, ein Vertrauensbeweis.
- VATER Er will studieren, und die Chance hat er nur hier, also muß er's machen. Im Westen würden sie unsereinen nicht mal das Abitur machen lassen. Das hat er längst eingesehen.
- HARALD Ich hab' ihnen erklärt, daß ich mich noch nicht reif fühle für so viel Vertrauen.
- VATER Na, wir werden ja sehen, wer von euch beiden in fünf Jahren weiter ist.
- BARBARA Wenn er mit mir so umspringen würde, wär' ich längst weg.
- KONRAD Aber vorher würdest du beichten.
- GROßMUTTER Daß es immer am Sonntag sein muß...
- MUTTER Wann sollen sie sich denn sonst streiten?
- VATER Kann man mit niemandem denn hier ein vernünftiges Wort reden.
- KONRAD Erst muß ich mich einmauern lassen, weil ich in einem besseren Land lebe. Und dann muß ich mich von meinem Vater anzeigen lassen, weil ich aus dem besseren Land abhauen will.
- VATER Deine Freunde habe ich angezeigt und nicht dich.
- KONRAD Und weil mein Vater mich angezeigt hat, was ich einsehe, steh' ich jetzt an der Mauer und ziele auf Menschen, die sich nicht einmauern lassen wollen.
- VATER Das ist keine Mauer.
- HARALD Ja ja, eine Friedensmaßnahme, — hm — ...Komm.
- MUTTER Könnte mir einer von euch mal erklären, worum es hier geht?
- KONRAD Es geht um euren Sohn!
- VATER Er wird's schon noch begreifen. Jedenfalls, seit die Mauer steht, hat unsere Sache eine reale Chance.

QUESTION 8 (Continued)

(a) *Er will studieren,*

(i) Who is *er*?

(ii) What are his plans?

(b) *Na, wir werden ja sehen, wer von euch beiden in fünf Jahren weiter ist.*

How do Konrad's and Harald's lives differ in the future?

(c) *Das ist keine Mauer.*

How does this statement reflect the father's beliefs?

(d) *Er wird's schon noch begreifen.*

To what extent will the father's hope for Konrad's future be realised?

(e) By referring to Stills 1–8 in the accompanying booklet, discuss some of the film-making devices used in these scenes. Explain why the techniques are used, and how they relate to the story. You could refer to such things as editing, framing, composition within frame, lighting, camera angle, sound, costuming, etc.

OR

Please turn over

QUESTION 9

DAS VERSPRECHEN

- ALEXANDER Warum bist du eigentlich nicht mitgekommen? Du hast Angst gehabt, oder?
- KONRAD Angst? Wieso? Hat Sophie dir das erzählt?
- Hierzubleiben war ein Wagnis, ein Abenteuer. Wir wollten hier etwas ganz Neues aufbauen.
- ALEXANDER Ja? Was denn?
- KONRAD Wir nannten es Sozialismus.
- ALEXANDER Was ist denn das?
- KONRAD Das erklär' ich dir später. Weißt du, es gab einen Unterschied zwischen deiner Mutter und mir. Ich habe mich hier zu Hause gefühlt.
- ALEXANDER Aber wenn du damals mitgegangen wärst, wie wäre es dann alles weitergegangen?
- KONRAD Auf jeden Fall wär' mein Leben ganz anders verlaufen.
- ALEXANDER Dann wär' ich vielleicht gar nicht geboren worden. Ihr hättet euch nämlich gestritten, und dann wär' ich jetzt nicht da.
- KONRAD Oder du wärst schon sechzehn.
- Was hat dir deine Mutter sonst erzählt über mich?
- ALEXANDER Sie sagt, du wärst ein Genie.
- *Lachen* –
- KONRAD Und du bist ein Genie im Schach.
- ALEXANDER Naja, Gérard ist noch etwas besser.
- KONRAD Du verstehst dich gut mit ihm?
- ALEXANDER Ja.
- KONRAD Und Sophie auch?
- ALEXANDER Du horchst mich ja ganz schön aus...
- KONRAD UND
ALEXANDER – *Lachen* –

[*Straße mit Kanaleinstieg*]

- ALEXANDER War's der? Und? – Wo hast du gestanden?
- KONRAD Da...
- ALEXANDER Ooch – *Stöhnen* – Wie habt ihr's denn geschafft? Gib mal deinen Gürtel.
- KONRAD Komm weg hier, das geht nicht.
- ALEXANDER Wir warten bis es dunkel ist. Ich hab' 'ne Idee. Wir beide, wir machen das heut' nacht zusammen.

QUESTION 9 (Continued)

- (a) (i) Who is Alexander?
(ii) What is he doing here?

- (b) *Ich habe mich hier zu Hause gefühlt.*

What is the significance of this comment with regard to Konrad's life?

- (c) *Weißt du, es gab einen Unterschied zwischen deiner Mutter und mir.*

What is the significance of this statement?

- (d) *Ich hab' 'ne Idee. Wir beide, wir machen das heut' nacht zusammen.*

How does Konrad react to this suggestion? Why?

- (e) By referring to Stills 9–16 in the accompanying booklet, discuss some of the film-making devices used in these scenes. Explain why the techniques are used, and how they relate to the story. You could refer to such things as editing, framing, composition within frame, lighting, camera angle, sound, costuming, etc.

Please turn over

PART D—SHORT STORIES

(15 Marks)

If you choose this Part, attempt ONE question.

Answer this Part in a SEPARATE Writing Booklet.

EITHER

QUESTION 10**FREITAGS WIRD GEBADET**

Und nun kam noch Mama aus der Küche und meinte sanft: „Heinz, Papa ist nicht da.“

„Ist ja schon gut“, antwortete ich gelassen und guckte meinen nicht daseienden Vater an. Schließlich ist mir bekannt, daß Papa ganz allein über seine Anwesenheit bestimmt. Bei mir hingegen ist das viel unkomplizierter: Ich muß immer dasein, wenn ich da bin.

Am Telefon war Herr Knopke.

KURT DAVID

- (a) Who is *ich*?
- (b) What do we learn about the *nicht daseienden Vater*?
- (c) *Ich muß immer dasein...*

What else does Heinz say in the story about the roles of the family members?

- (d) *Schließlich ist mir bekannt, daß Papa ganz allein über seine Anwesenheit bestimmt.*

Is this true? How does it compromise the father's handling of Heinz's incident at school earlier in the day?

- (e) How does the structure of the story communicate the writer's intentions?

OR

QUESTION 11**DER KOPFLOSE**

Modessa erwartete die Exhumierung gelassen. Sie war sich keiner Schuld bewußt.

Sie trauerte um Jeremie und hatte das getan, was sie für richtig hielt. Jeremies Ängste hatte sie nie verstanden: Hirngespinnste, die ihn gequält hatten, nichts weiter. Modessa gedachte mit viel Zärtlichkeit der schönen, unvergeßlichen Stunden mit Jeremie. Von Tag zu Tag hatte sie ihn mehr geliebt.

SIRMIONE ZINTH

- (a)
 - (i) Who is *sie*?
 - (ii) Who is *Jeremie*?
- (b) *Hirngespinnste, die ihn gequält hatten, nichts weiter.*
 - (i) How did Modessa feel about her promise to Jeremie?
 - (ii) Compare her view at the beginning and ending of the story.
- (c) *Sie... hatte das getan, was sie für richtig hielt.*

Did everyone feel this way?
- (d) *Sie war sich keiner Schuld bewußt.*

Discuss the aspects of guilt in this story.
- (e) What techniques does the writer use to convey the mood of a horror story?

End of paper

BLANK PAGE

BLANK PAGE

BLANK PAGE